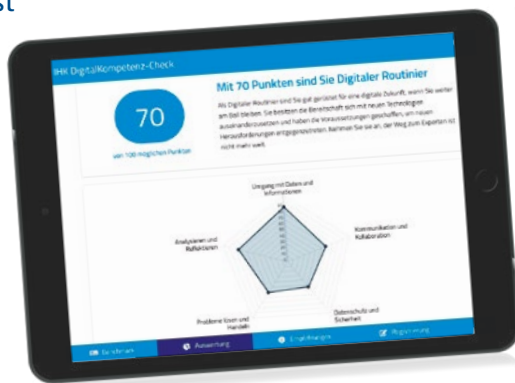


Klarheit über Ihre Digitalkompetenz

Ob angestellt oder selbstständig, zum Berufseinstieg oder als Fach- und Führungskraft: Beruflich – und auch privat – brauchen Menschen heute eine umfassende Digitalkompetenz. Wir sprachen mit Sabine Hebenstrick, unter deren Leitung ein neuer kostenloser IHK-DigitalKompetenz-Check entstanden ist. Mit dem Tool können sich IHK-Dozentinnen und –Dozenten Klarheit über ihr eigenes digitales Kompetenzniveau verschaffen und ihren Lehrgang auf innovative Weise bereichern.

Frau Hebenstrick, was ist der IHK-DigitalKompetenz-Check?

Sabine Hebenstrick: Zum einen handelt es sich um die Studie „Digitale Kompetenzen – Wahrnehmung und Anspruch“, die die DIHK-Bildungs-gGmbH in Auftrag gegeben hat, um den Status quo der digitalen Kompetenzen der Beschäftigten in Deutschland zu untersuchen. Die Ergebnisse sind spannend. Zum Beispiel geben 80 Prozent der Teilnehmenden an, dass sie bereit sind, lebenslang zu lernen, um mit dem digitalen Wandel Schritt halten zu können. Gleichzeitig bevorzugen über 60 Prozent jedoch analoge Formate von Seminaren und Workshops als Weiterbildung. Auf den Studienergebnissen aufbauend haben wir dann das Selbsteinschätzungs-Tool „IHK-DigitalKompetenz-Check“ entwickelt, das es allen Interessierten ermöglicht, ein Benchmarking zwischen den eigenen Digitalkompe-



tenzen und denen einer passenden Vergleichsgruppe durchzuführen.

Was haben die IHK-Dozentinnen und –Dozenten von dem Tool?

Für sich selbst und das eigene berufliche „Standing“ sind die Ergebnisse, die der Check bietet, in jedem Fall wertvoll. Die Fragen folgen dem Europäischen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen und beleuchten zum Beispiel die Fähigkeiten der digitalen Kommunikation, des Umgangs mit Daten oder der digitalen Problemlösungskompetenz. Der Check gibt zudem Empfehlungen, in welchem Bereich eine Weiterbildung lohnend wäre.

Aber vom eigenen Nutzen einmal abgesehen: In der IHK-Weiterbildung wollen wir Nachwuchskräfte beruflich qualifizieren und dazu zählen zweifelsohne immer mehr

auch digitale Kompetenzen. Der IHK-DigitalKompetenz-Check eignet sich sehr gut, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für dieses wichtige Themenfeld zu sensibilisieren.

Wie könnte das konkret funktionieren?

Zum Beispiel könnten alle Teilnehmenden den Check per Smartphone online im Lehrgang einmal durchführen. Nach nur zehn Minuten haben alle ihr persönliches Ergebnis und damit schon einen individuellen Gewinn für ihr Weiterkommen. An die Ergebnisse lassen sich dann viele Lehrgangsthemen innovativ anknüpfen, zum Beispiel zur Bedeutung von digitaler Kommunikation für die heutige Führung und Zusammenarbeit oder zum Thema Umgang mit Unternehmensdaten. Der Check bietet also spannende Möglichkeiten, die Lehrgangsdurchführung zu bereichern und den Nutzen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu steigern: IHK-Weiterbildung und IHK-Lehrende am Puls der digitalen Arbeitswelt von heute und morgen.

Frau Hebenstrick, vielen Dank für die Informationen und Anregungen. ■



Sabine Hebenstrick
Bereichsleiterin
Innovativ Qualifizieren
DIHK-Bildungs-gGmbH



LEHRGANGSPRAXIS

Neue digitale Textbände:
Optimiert auch für Lehrende



ZUR SACHE

Barrierefreie Prüfungen:
Der Weg ist das Ziel



TIPP

Die Studie und den IHK-DigitalKompetenz-Check finden Sie unter:
www.ihk-digitalkompetenz.de



Im responsiven Design

Neue digitale IHK-Textbände

Der Lehrgangsaltag, ob in Präsenz oder als vollständig digitale Veranstaltung, steckt voller Herausforderungen. Insbesondere bei der digitalen Hardware müssen die Lehrenden und Teilnehmenden Kompromisse finden: Denn nicht immer sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Tablets oder Laptops ausgestattet und nicht immer harmonieren die verwendeten Systeme von Apple, Android und Microsoft sowie die unzähligen Geräte der zahlreichen Hersteller optimal mit den Anforderungen der digitalen Zusammenarbeit.

Anpassungsfähig, aufgeräumt, aktuell

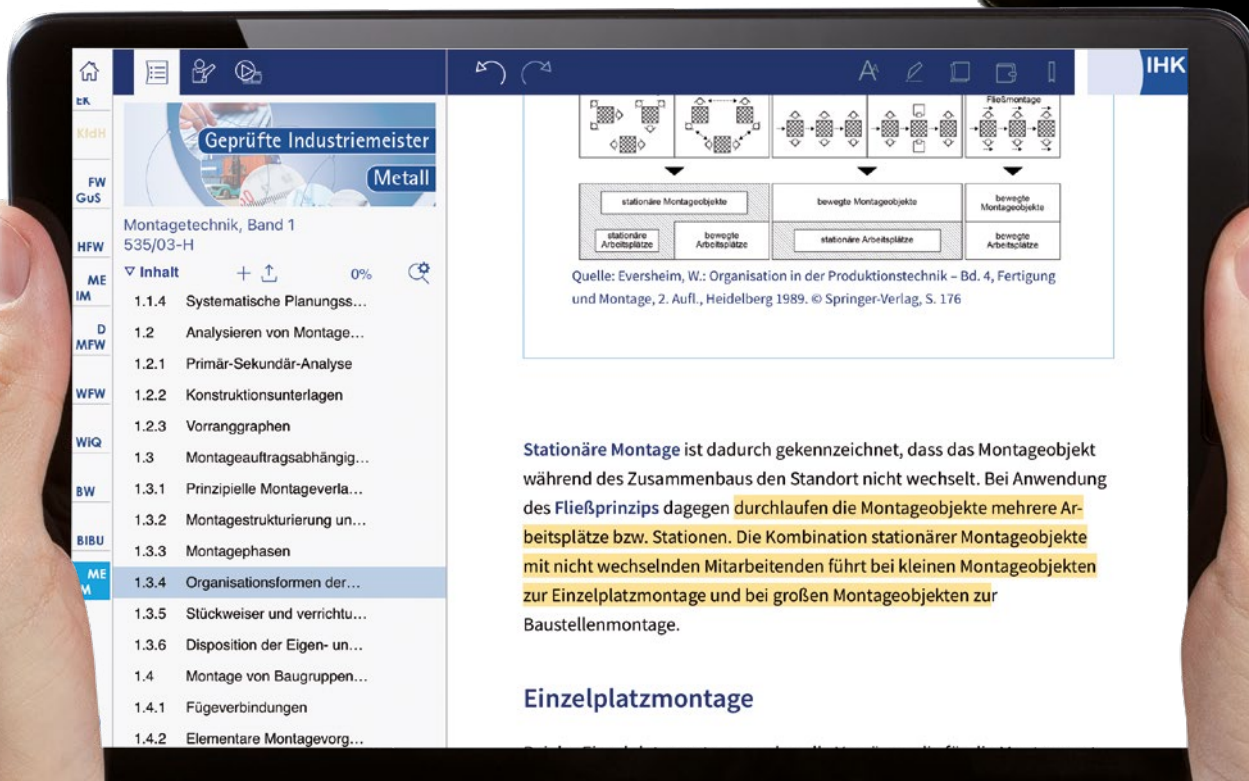
Gemeinsam mit Dozentinnen und Dozenten, Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern sowie Fachleuten und Design-Profis hat die DIHK-Bildungs-gGmbH die digitalen IHK-Textbände jetzt so überarbeitet, dass sie geräteübergreifend und responsiv in der App „IHK Lernen mobil“ genutzt werden können: Vom kleinsten Smartphone bis zum superbreiten PC-Monitor passt sich die Darstellung aller Inhalte damit nun automatisch auf die optimale Lesbarkeit an. Seit Jahresbeginn

stehen die neuen digitalen IHK-Textbände in diesem neuen, flexiblen und aufgeräumten Design zum Download bereit. Das Upgrade für die am häufigsten nachgefragten Lehrgänge ist bereits umgesetzt, noch ausstehende Lehrgänge werden in schneller Folge nachgezogen.

Die IHK-Dozentinnen und -Dozenten und die Teilnehmenden der Lehrgänge können sich ihre IHK-Textbände nun noch besser individuell für ihre Lehr- bzw. Lernaufgaben einrichten. Alle persönlichen Markierungen und Kommentare werden geräteübergreifend gespeichert und fließen

organisch in den Text ein. Einzelne Seiten können jetzt auch ausgedruckt werden.

Egal ob in der IHK, im IHK-Bildungszentrum, im Büro, zu Hause oder unterwegs – die neuen digitalen IHK-Textbände schaffen an allen Orten ein gleichbleibend hohes Lernerlebnis und eignen sich mehr denn je für den direkten Einsatz sowohl im digitalen wie auch im Präsenzunterricht. ■



Stationäre Montage ist dadurch gekennzeichnet, dass das Montageobjekt während des Zusammenbaus den Standort nicht wechselt. Bei Anwendung des **Fließprinzips** dagegen durchlaufen die Montageobjekte mehrere **Arbeitsplätze bzw. Stationen**. Die Kombination stationärer Montageobjekte mit nicht wechselnden Mitarbeitenden führt bei kleinen Montageobjekten zur **Einzelplatzmontage** und bei großen Montageobjekten zur **Baustellenmontage**.

Einzelplatzmontage



Die neuen digitalen IHK-Textbände in der Praxis

Frau Schemmert, was hat sich mit den neuen digitalen IHK-Textbänden für Sie als Dozentin bei der täglichen Arbeit geändert?

Marina Schemmert: Für mich sind die digitalen IHK-Textbände in ihrer neuen Darstellungsform eine echte Erleichterung. Die IHK-Textbände waren bereits gut und nützlich, lassen sich nun aber noch deutlich besser einsetzen.

Worin genau besteht die Verbesserung?

Ich arbeite mit unterschiedlichen Endgeräten und Systemen. Dies gilt umso mehr für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrgänge.



Marina Schemmert

Die Fachautorin und Dozentin für betriebswirtschaftliche Lehrgänge unterrichtet bei mehreren IHKs in ganz Deutschland. Bereits seit Jahresbeginn nutzt sie die neuen digitalen IHK-Textbände täglich für ihre Lehrgangsarbeit.

Apple, Android, Smartphone, Tablet, Notebook – da ist alles dabei. Viele haben auch „nur“ ein Smartphone zur Verfügung. Bisher war mindestens ein Tablet erforderlich, um die IHK-Textbände gut nutzen zu können. Jetzt sind die digitalen IHK-Textbände aber auf allen Endgeräten gut nutzbar.

Also ist für Sie nicht nur der Inhalt, sondern auch die Darstellung entscheidend?

Natürlich kommt es auf die Inhalte an, die sind schließlich prüfungsrelevant. Aber die Texte und Bilder müssen möglichst übersichtlich angeordnet und gut lesbar sein. Je leichter es den Teilnehmenden fällt, die Lerninhalte aufzunehmen, desto besser für das Verstehen. Das neue Layout ist schlichter und erinnert mehr an Websites. Es lässt sich viel schneller durchsuchen und erfassen. Besonders auf kleineren Bildschirmen wird das Auge nicht abgelenkt, das hilft beim Fokussieren auf das Wesentliche.

Nutzen Sie auch andere digitale Inhalte der App „IHK Lernen mobil“?

Sehr gern – und auch sehr oft. So setzte ich beispielsweise die digitalen Aufgaben- und Lösungshinweise live im Lehrgang ein: Ich kann echte Prüfungsfragen aufrufen und so die Inhalte des Lehrgangs direkt mit der Prüfungssituation verknüpfen. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergibt sich dadurch ein hoher Lerntermin und die Frage „Ist das prüfungsrelevant?“ höre ich dadurch deutlich seltener.

Frau Schemmert, vielen Dank für das Gespräch! ■

Lehr- und Lernvideos „Skills in Motion“

Für einen modernen Methodenmix

Dozentinnen und Dozenten stehen vor der Herausforderung, ihren Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern die vorgeschriebenen Inhalte multimedial zu vermitteln und einen attraktiven Methodenmix zu bieten. Die Videos des neuen Streamingangebots „Skills in Motion“ können hierfür eine gute Ergänzung sein.

Das kennen viele Dozentinnen und Dozenten: Manche Grundlagen müssen mehrfach erklärt werden und das kann mühsam sein. Bei komplexen Themen ist es oft schwierig, anschauliche Beispiele zu finden. Das neue Streamingangebot „Skills in Motion“ kann Dozentinnen und Dozenten bei der Lehrgangs-

vorbereitung in diesen und vielen anderen Fällen kreativ und effizient unterstützen.

Kurz, prägnant und fachlich geprüft

Alle in „Skills in Motion“ enthaltenen Videos sind von Experten

fachlich geprüft und freigegeben. Die animierten Kurzfilme machen schwierige Zusammenhänge leicht verständlich, sie eignen sich als Einführung in Themenbereiche und sie lassen sich ebenso von Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der Prüfungsvorbereitung als Repetitorium einsetzen. ■

Testen

Sie möchten sich persönlich von der großen Bandbreite und der Qualität der Videoreihe überzeugen? Dann testen Sie „Skills in Motion“ sieben Tage lang gratis.

Senden Sie einfach eine E-Mail an Ramona Hochgürtel:
hochgurtel.ramona@wb.dihk.de



Themen für Fachwirte, Industriemeister und (Technische) Betriebswirte:





Barrierefreiheit

Sensibilität ist gefragt

Seit 2017 entwickelt die DIHK-Bildungs-gGmbH die schriftlichen Prüfungsaufgaben in Richtung Barrierefreiheit weiter. Wir sprachen mit dem Bereichsleiter Prüfungsentwicklung, Sören Brune, über die Komplexität dieser Arbeit und darüber, inwiefern auch die IHK-Dozentinnen und Dozenten gefordert sind.



Herr Brune, was ist so schwierig daran, die schriftlichen Prüfungsaufgaben barrierefrei zu gestalten?

Sören Brune: Die Schwierigkeit besteht in der Vielzahl möglicher Barrieren. Menschen haben unterschiedliche Arten von Beeinträchtigungen, deshalb gibt es auch nicht das eine Maßnahmenpaket, um Barrierefreiheit final für alle zu erreichen. In unserem Bereich beginnt es bereits mit dem Medium Papier. Eine blinde Person müsste die Aufgaben am besten in Blindenschrift erhalten. Da das kaum möglich ist, optimieren wir die Maschinenlesbarkeit der Prüfungen, sodass die Aufgaben zum Beispiel auditiv zugänglich werden. Darüber hinaus fließen die Anforderungen

der Barrierefreiheit auch in die Entwicklung grundlegend neuer digitaler Prüfungsformate ein, die die Zukunft vieler Weiterbildungsabschlüsse prägen werden. Viel häufiger als mit Blinden haben wir es allerdings mit Menschen zu tun, die eine Sehbehinderung oder Sehschwäche haben. Also sollte bereits die heutige gedruckte schriftliche Prüfung so gestaltet sein, dass diese keine Nachteile beim Lesen haben. Das ist bei jährlich etwa 500.000 gedruckten Aufgabensätzen nicht „mit einem Klick“ realisiert. Wir haben enorme Umstellungen auf den Weg gebracht.

Was heißt das konkret?

Wir bieten heute zumindest den Status barrierearmer Prüfungen.

Der Textfluss folgt typischen Blickrichtungsmustern, um das Verstehen zu erleichtern. Aufgaben, begleitende Informationen und Hinweise sind visuell klar voneinander unterscheidbar. Die Schrift wurde vergrößert, Layouts wurden optimiert ... Von all dem profitieren auch Menschen ohne Behinderung, denken wir beispielsweise an Personen, die mit unseren Schriftzeichen und der deutschen Sprache Schwierigkeiten haben, weil sie in einer anderen Kultur aufgewachsen sind.

Inwiefern betrifft Barrierefreiheit die IHK-Dozentinnen und -Dozenten? Sie bereiten doch nur auf die Prüfung vor.

Viele der Maßnahmen fließen auch in die Realisierung der IHK-Lehrgangsmaterialien ein. Zudem lassen sich auch für die Lehrgänge selbst Impulse ableiten. Nehmen wir den Einsatz von Tafel, Whiteboard oder Flipchart: Eine große, lesbare Schrift und deutliche Kontraste, damit helfen die Lehrenden allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, bei der Sache zu bleiben, statt sich mit dem Entziffern beschäftigen zu müssen. Eine einfache Sprache wünschen



Sören Brune
Bereichsleiter Prüfungsentwicklung,
DIHK-Bildungs-gGmbH

sich nicht nur Menschen mit Seh- oder Hörbeeinträchtigung in der Prüfung, sie fördert grundsätzlich alle Verstehensprozesse. Ich denke, dass es generell zur Kommunikationskompetenz dazugehört, auch die Hürden zu reflektieren, die das gegenseitige Verstehen erschweren. Dass Prüfende und Lehrende über diese Sensibilität verfügen, ist eine besondere Qualität der IHK-Weiterbildung.

Herr Brune, vielen Dank für die Informationen und Anregungen. ■



Ihre Meinung ist gefragt.

Schreiben Sie an:
redaktion.ihk-dozenten@wb.dihk.de

IMPRESSUM // © herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH, Holbeinstraße 13-15, 53175 Bonn, www.dihk-bildungs-gmbh.de // Redaktion: Christian Sperling, Tel.: 0228 6205-149, sperling.christian@wb.dihk.de // Konzeption, Gestaltung, Text: die Infomacher, Karlsruhe // Druck: wbv Media GmbH & Co. KG, Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld // Fotos: alle Rechte bei namentlich gekennzeichneten Personen; begleitende Fotos: Screenshots der DIHK-Bildungs-gGmbH, S. 1 u. 4: iStockphoto/shironosov // Cartoon S. 4: Dirk Meissner //

